

1. Vorbemerkungen	09
2. Impfungen allgemein	11
3. Woher kommt der Zweifel an den Impfungen?	19
4. Der Impfkalender	23
5. Die Impfpräparate	27
6. Zusatzstoffe in Impfpräparaten, die Additive	37
7. Homöopathie und Impfungen	49
8. Häufige Schäden nach Impfungen	51
9. Vorteile ungeimpfter Kinder	59
10. Die natürliche Abwehr	61
11. Impfungen als Störfaktor heute	65
12. Impfungen und Allergien	71
13. Ganzheitlichkeit und Impffolgen	79
14. Kurzfassung der Impfkritik	83
15. Zu den Impfungen im Einzelnen:	85
(1) BCG	85
(2) Keuchhusten (Pertussis)	88
(3) Tetanus, der Wundstarrkrampf	90
(4) Diphtherie	93
(5) HiB-Infektion	94
(6) Meningokokken	97
(7) Pneumokokken	97
(8) Poliomyelitis, die Kinderlähmung	100
(9) Masern-Mumps-Röteln-Windpocken	102
a) Masern	104
b) Mumps	105
c) Röteln	106
d) Windpocken	107
(10) FSME, Zeckenviren	109
(11) Hepatitis A	111
(12) Hepatitis B	111
(13) HPV, die Papillomaviren	114
(14) Grippe	118
(15) Pocken	121

(16)Cholera	123
(17)Typhus	123
(18)Rotavirusinfektion	124
(19)Gelbfieber	125
(20) Tollwut	127
16. Zusammenfassung	129
17. Welcher alternative Umgang mit den Impfungen ist zu überlegen?	133
18. Häufig gestellte Fragen in Diskussionen und in Beiträgen von Medien. Argumente der Impfbefürworter in der Kritik	139
19. Fragen an die Impfverantwortlichen	149
20.Literaturhinweise	153
21. Weiterführende Literatur	159
22.Adressen, Links	161

1. Vorbemerkungen

Diese Ihnen hier vorliegende Schrift wäre nicht notwendig, jede Diskussion über „dafür“ und „dagegen“ entbehrlich, wenn denn die Verantwortlichen der Impfpfehlungen mit der gebotenen Sorgfalt und Neutralität dafür gesorgt hätten, Langzeitstudien einzurichten, die zweifelsfrei die Folgen der Impfungen zu klären vermochten. Dabei ginge es um die Auswirkungen der Impfungen auf gesunde Menschen im Vergleich zu vollständig ungeimpften Personen! Es gibt in jedem Land genügend Menschen, die Impfungen aus unterschiedlichen Gründen ablehnen. Diese Gruppe stünde also zur Verfügung! Solche Studien wurden und werden nicht durchgeführt! Das ist nicht zu akzeptieren! Übliche heute vorgelegte Studien sind Vergleiche von geimpften zu noch mehr geimpften Personen. Diese Ergebnisse sind nicht verwertbar, sind irreführend und ethisch bedenklich. In den seltenen Fällen von eher ungewollten Untersuchungen von ungeimpft gegen geimpft waren die Ergebnisse stets ungünstig für die geimpfte Gruppe (1, 2)! Das fordert zu mehr Nachprüfungen auf!

Ziel der Impfungen ist die Verhinderung von Krankheiten. Aber was werden Sie dazu sagen, wenn zwar die erregerspezifische Krankheit nicht erscheint, aber neue, andere und chronische Probleme auftreten, die Sie ohne die Impfung kaum bekommen hätten? Oder: Was nützt Ihnen die Eliminierung eines Bakteriums einer Hirnhautentzündung durch eine wiederholte Impfung, wenn danach ein anderer Erreger die gleiche schwere Krankheit und dann noch häufiger bei Ihnen oder bei Ihrem Kind auslöst?

Die Impfdiskussion wird emotional geführt, weil die Medizin die Klärung entscheidender Fragen der Verträglichkeit von Impfungen unterlässt und vieles von dem Geschehen im geimpften Menschen einfach nicht versteht und schlicht nicht weiß. Es gibt keine wissenschaftliche Beweisbarkeit von Wirkung und Schaden im Impfling. Es wird einfach vom Fortschritt geredet, den die Medizin historisch hervorgebracht habe. Dafür geben sich einige Professoren her, setzen ihre Reputation ein, beschwören Erfolge und behaupten Unschädlichkeit, obgleich der Krankenstand nach Impfungen erschreckend und dauerhaft ist. Todesfälle kommen vor.

Die Impfaufforderer scheuen sich heute trotzdem nicht, bei ihren Patienten Angst vor Krankheiten auszulösen, damit man sich Impfungen gefal-